Zum ursprünglichen Baubestand des Dorfes gehören die Häuser 1-4 im Hof und die Häuser 5-10 entlang des Weges. Die Hausparzellen sind ca. 25 bis 30 m breit und haben im Durchschnitt eine Fläche von 10 a. Alle Wirtschaften werden von Vollerwerbsbauern bearbeitet, acht Landwirte haben einen Besitz von 12 bis 18 ha, einer über 30 ha. 1840 betrug der Viehbestand 28 Ochsen, 24 Kühe und 12 Schweine, 1981 waren es 110 Rinder, 427 Schweine, 87 Geflügel und zwei Schafe. Das letzte Pferd wurde 1966 verkauft. Heut sind drei Betriebe auf Ferkelproduktion und Schweinemast spezialisiert, die übrigen drei haben eine gemischte Wirtschaft.
Es sind 19 Traktoren vorhanden (den ersten, einen Steyr 15, kaufte 1951 Josef Thaler, Nr. 4). Für das ganze Dorf wurde in den 60iger und 70er Jahren zahlreiche Gemeinschaftsmaschinen angeschafft, für Ratschenhof und Koblhof eine Reisighackmaschine.